

Bundesfinale Basketball in Berlin – das Ende unseres Märchens

Vom 18.05.2025 bis 22.05.2025 fanden in Berlin die Bundesfinals von Jugend trainiert für Olympia und Paralympics statt. In den Sportarten Handball, Basketball, Volleyball, Badminton, Tischtennis, Gerätturnen, Goalball und Rollstuhlbasketball kämpften die Jugendlichen in verschiedenen Altersklassen um den Titel der besten Schule ihrer Sportart.

Das Genscher Gymnasium, hatte sich als beste Schule Sachsen-Anhalts in der Altersklasse U16 männlich in der Sportart Basketball für Berlin qualifiziert. In der Vorrunde der Gruppe C trafen die Anhaltiner auf Crailsheim (Baden-Württemberg), Wolfenbüttel (Niedersachsen) und Münster (Nordrhein-Westfalen). Mit dem Eröffnungsspiel um 09:00 Uhr gegen Crailsheim erarbeiteten sich die Kinder einen Pausenstand von 20:20. In der zweiten Hälfte ließ die Kraft nach und die individuellen Fehler nahmen zu. Mit 27:38 schluckten wir die Auftaktniederlage. Im zweiten Spiel musste ein Sieg her, um die Chance zu wahren, bei den oberen Plätzen mitspielen zu dürfen. Der Spielverlauf war nichts für schwache Nerven, denn in den letzten Minuten wurde die deutliche Führung auf 2 Punkte reduziert. Am Ende reichte es für einen 40:38 Sieg für die Saale-Kinder. Im letzten Gruppenspiel trafen wir auf Münster. Die sportbetonte Schule hatte ein eingespieltes Team, welches uns frühzeitig den Zahn zog und uns eine herbe Niederlage von 21:63 verpasste. Mit Platz drei beendeten wir den Vorrundentag und spielten nun um die Plätze 9-16.

In der Zwischenrunde trafen wir auf die dritt- und viertplatzierten der Gruppe D. Gegen Illingen (Saarland) kamen wir erneut nicht über die 40 Punktemarke hinaus, dennoch reichte es für einen Sieg (40:31) und der Feststellung, dass wir um Platz 9.-12 spielen. Gegen Hamburg, die ebenso das Fach Sport als Schwerpunkt an ihrer Schule pflegen, wurde erneut frühzeitig klar, wer hier den Ton im Spiel angibt. Mit einem deutlichen Ergebnis von 24:62 zugunsten der Hamburger stand nun endgültig fest, dass das Genscher Gymnasium um Platz 11 gegen Rostock (Mecklenburg-Vorpommern) spielt. Mit wenig Kraft in den Armen und Beinen, schwer angeschlagener Motivation und dem bekannten fehlendem Wurfglück, gingen die Jungs aus Halle/Saale mit einer 24:37 Niederlage vom Parkett. Dennoch können Sie sich stolzen Hauptes als zwölft beste Schule Deutschlands im Basketball der U16 männlich betiteln!

Der letzte Tag stand im Zeichen der Erholung und Kultur. Nachdem wir uns die Finals der Altersklassen U16 männlich und U16 weiblich anschauten, ging es im Anschluss aufs Boot und auf die Spree hinaus. Vorbei am Regierungsviertel und der Museumsinsel, fuhren wir bis zur Uber-Arena. Zu Fuß ging es weiter an der East-Side-Gallery zurück zum Hotel. Am Abend fand die Jugend-trainiert für Olympia Abschlussveranstaltung in der Max-Schmeling Halle mit allen 350 Sportteams statt. Es wurden von den teilnehmenden Sportarten die Podestplätze prämiert, Medaillen vergeben und am Ende noch das Tanzbein geschwungen.

Rückblickend ein tolles Turnier mit der Crème de la crème im deutschen Schulsport. Am Ende zählt auch hier der „Olympische Gedanke“ und mit etwas Glück ist eine zweite Teilnahme in ferner Sicht.

Ein Dankeschön geht noch an die Volksbank Halle (Saale) die uns die Trikots ermöglicht haben sowie unserem Förderverein, der die Kinder finanziell entlastet hat.

Wir beglückwünschen auch die weiteren Hallenser Schulen zu ihren Platzierungen.

Elisabeth Gymnasium U18 männlich belegte den 16. Platz im Basketball.

Sportschule Halle U18 weiblich belegte den 4. Platz im Basketball.

Thomas Müntzer Gymnasium U16 weiblich belegte den 15. Platz im Basketball.

Thomas Müntzer Gymnasium U18 weiblich belegte den 8. Platz im Volleyball.

LBZ Hermann von Helmholtz belegte den 5. Platz im Goalball (Schwerpunkt Sehbehinderte)

Georg-Cantor-Gymnasium U18 männlich belegte den 9. Platz im Tischtennis.

